ÖKUMENISCHER RAT DER KIRCHEN IN ÖSTERREICH

p. A. Evang. Oberkirchenrat A. u. H. B.
A-1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3, Tel.: 01/479 15 23-300, Fax: DW 330
Email: oerkoe@kirchen.at

Per Mail: office@aakg.at

Herrn Patriarchaldelegat
P. Tiran PETROSYAN
Kolonitzgasse 11
1030 Wien

Wien, 27. Jänner 2017

Sehr geehrtes Oberhaupt der Armenisch-Apostolischen Kirche!

Als Vorsitzender des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ) möchte ich meine Anteilnahme am Tod von Erzbischof Mesrob Krikorian zum Ausdruck bringen.
Wir sind sehr dankbar für seine besonderen Verdienste um die Ökumene in unserer Stadt und in unserem Land. Er hat die ökumenischen Gespräche gefördert und bereichert. Besonders hervorheben möchte ich seine jahrzehntelange Mitwirkung in der „Ökumenischen Morgenfeier" des ORF (in dieser europaweit einmaligen Sendereihe arbeiteten die Kirchen in der Verkündigung des Evangeliums zusammen) und die Gespräche im Rahmen der Ökumenischen Vesper in der Reformierten Stadtkirche in Wien.

Ich war sehr bewegt von dem Trauergottesdienst mit Erzbischof Nathan Hovhannisian in der Kirche St. Hripsime am Mittwochabend. Persönlich war ich mehrfach mit Erzbischof Krikorian verbunden.
Zum einen gehörten wir über mehrere Jahre der Vollversammlung des ÖRKÖ an und feierten in der Gebetswoche für die Einheit der Christen Gottesdienste in ökumenischer Gemeinschaft. Er war auch, lange bevor ich meine Kirche in der Vollversammlung vertrat, Vorsitzender des ÖRKÖ, also einer meiner Vorgänger (er übte diese Funktion von 1972 bis 1974 aus).
Zum anderen hatte ich mit ihm Kontakt über meine Mutter. In den 1990er-Jahren kamen viele Armenier aus dem Iran nach Wien, die hier Zwischenstation machten, auf dem Weg an die Westküste der USA. Meine Mutter war Leiterin der Flüchtlingsberatungsstelle der Evangelischen Kirche in Traiskirchen. Krikorian hatte für die Nöte seiner Landsleute immer ein offenes Ohr, half bei der Quartiersuche und sorgte auch für die Verpflegung. Meine Mutter hat ihn als besonders herzlich in Erinnerung.

Das war auch mein Eindruck. Es gab auch eine inhaltliche Übereinstimmung: Als Reformierter habe ich sein Ökumeneverständnis durchaus teilen können, wonach die einzelnen Kirchen ihre Theologie, Tradition und Eigenart in die Ökumene einbringen sollen.

In Christus verbunden

Thomas Hennefeld
Landessuperintendent der
Evangelisch-reformierten Kirche in Österreich
Vorsitzender des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich